

Allgemeine Informationen

VERANSTALTER

Deutsche Gesellschaft für Psychiatrie und Psychotherapie,
Psychosomatik und Nervenheilkunde e. V. (DGPPN)
Reinhardtstr. 27 B | 10117 Berlin
www.dgppnkongress.de

ORGANISATIONSKOMITEE

PROGRAMMSCHWERPUNKT PFLEGE
Leitung DGPPN-Referat Psychiatrische Pflege
André Nienaber, M.Sc.
Dr. Susanne Schoppmann

WISSENSCHAFTLICHE KONGRESSKOORDINATION

DGPPN-Geschäftsstelle
Reinhardtstr. 27 B | 10117 Berlin
Dipl.-Psych. Julie Holzhausen
Tel +49 (0)30 2404772-30
programm@dgppn.de

KONGRESS- UND AUSSTELLUNGSBÜRO

CPO HANSER SERVICE GMBH
Paulsborner Str. 44 | 14193 Berlin
Tel +49 (0)30 300669-0
Fax +49 (0)30 300669-50
dgppn18@cpo-hanser.de

VERANSTALTUNGSORT

CityCube Berlin
Messedamm 26 | 14055 Berlin

TEILNAHMEGEBÜHREN

Bitte beachten Sie die Hinweise zur Online-Registrierung und die Allgemeinen Geschäftsbedingungen.
Die vollständige Übersicht der Teilnahmegebühren mit sämtlichen Buchungskategorien finden Sie auf
www.dgppnkongress.de.

GEBÜHRENÜBERSICHT

	bis 31.08.2018	ab 01.09.2018
Pflege- und Gesundheitsfachpersonal (in nicht leitender Funktion)	190 EUR	220 EUR
Pflege- und Gesundheitsfachpersonal (in leitender Funktion) z. B. Pflegedirektion, Lehrstuhlinhaber, Abteilungsleitung etc.	250 EUR	300 EUR
Pflege-Workshop, 120 Minuten (nur in Verbindung mit Kongressgebühr)	40 EUR	40 EUR
Pflege-Workshop, 240 Minuten (nur in Verbindung mit Kongressgebühr)	70 EUR	70 EUR

KOOPERIERENDE VERBÄNDE

BAG KT e. V., BAPP e. V., BFLK e. V., DDPP e. V., DFPP e. V., DGP e. V., DGSP e. V., DPR e. V., DVE e. V., DVGS e. V.,
DVSG e. V., VAPP e. V., VFP e. V.

Deutsche Gesellschaft
für Psychiatrie und Psychotherapie,
Psychosomatik und Nervenheilkunde



WWW.DGPPNKONGRESS.DE

DGPPN KONGRESS 2018

28. November – 1. Dezember | CityCube | Berlin

VERANSTALTUNGEN FÜR PFLEGE- UND
GESUNDHEITSFACHBERUFE



**Jetzt online
anmelden!**

Am Puls der psychiatrischen Versorgung

Bei der Behandlung von Menschen mit psychischen Erkrankungen spielt die psychiatrische Pflege eine zentrale Rolle. Deshalb bietet der DGPPN Kongress 2018 erneut einen thematischen Schwerpunkt für Pflege- und Gesundheitsfachberufe. In spannenden Symposien greifen renommierte Experten die aktuellen Entwicklungen und Herausforderungen in diesen Bereichen auf. Pflegepraxis und Pflegemanagement stehen dabei ebenso im Vordergrund wie Prävention und Gesundheitsförderung. Spezifische Workshops bieten zudem die Möglichkeit einer praxisnahen Fort- und Weiterbildung. Diese sind kostenpflichtig und nur in Verbindung mit einer Kongressanmeldung buchbar. Das Programm wurde von der Registrierungsstelle beruflich Pflegenden (RbP) zertifiziert.

AUSZUG AUS DEM PROGRAMM

SYMPOSIEN

- Die Zukunft ist jetzt – Pflege 4.0 oder Technisierung der professionellen Pflege
- Pflegerische Versorgungspraxis in der Psychiatrie
- Beziehungs-Basierte-Pflege: Grundlagen, Erfahrungen und Ergebnisse eines interdisziplinären Projekts zur Implementierung einfühlsamer Gesprächsführung
- Entscheidung aus gutem Grund! Ethikberatung im ambulanten und stationären Sektor
- Bildungsinitiative BAPP e.V.: prozessbezogenes Innovationsmanagement in der ambulanten psychiatrischen Pflege
- Wie kann eine zukunftsfähige Bildung der psychiatrischen Pflege im Zusammenspiel von akademischer und beruflicher Bildung aussehen?
- E-Mental-Health zwischen Anspruch und Wirklichkeit einer integrativen psychiatrischen Versorgung
- Supported Employment in unterschiedlichen Versorgungskontexten
- Einsamkeit in der transkulturellen psychiatrischen Versorgung
- Ergotherapie heute – Occupational Recovery
- The future of art therapy

WORKSHOPS 120 Minuten kompakt

- Hoffnung und Zuversicht als Grundhaltung im psychiatrischen Akutsetting
Gianfranco Zuaboni, Kilchberg (Schweiz)
- Rehabilitation in der Forensik: Interprofessionelle Zusammenarbeit – ein entscheidender Erfolgsfaktor
Martin Hug, Basel (Schweiz)
Annetta Neyenhuys, Berlin
Susanne Schoppmann, Basel (Schweiz)
- Die Welt mit anderen Augen hören (Reflexion psychischer Erkrankungen anhand von Wiener Liedern)
Waltraud Doppelhofer, Wien (Österreich)
- Das Finden der „inneren Stille“ mit den Methoden der Tanz- und Bewegungstherapie
Krisztina Berger, Berlin
- Ergotherapie im Rahmen der DBT-Behandlung
Maik Voelzke-Neuhaus, Rotenburg (Wümme)
- Stationsäquivalente Behandlung – eine wirksame Alternative zur stationären Behandlung?
Mathias Welberts, Heidelberg
- Wissensorientierte Unternehmensführung: Wissen innerhalb einer psychiatrischen Klinik – am Beispiel der Berufsgruppe Pflege – generieren, nutzen und erhalten
Regine Steinauer, Basel (Schweiz)

240 Minuten intensiv

- Trialogische Ansätze zur Vermeidung von Gewalt und Aggression in der Psychiatrie
Stefan Debus, Hannover
Christian Zechert, Köln
Elke Prestin, Bielefeld
André Nienaber, Gütersloh